

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Lamento  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-479922>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## LAMENTO

So! iez sind die schöne Zite  
Ganz zum Gugger und verby!  
Wo me hät bi Crèmeschnitte  
Schwelge chöne, selig sy ...  
— Pfyffe dri!

Hät me wöle e chli schlemme,  
Isch me half is Café gsässe  
Mit em Grilli und der Emme  
Und hät Hüffe Törtli g'gässe ...  
— Jez chasch frässe!

I chan sicher alls empehre,  
Schimpfe nie uf's Bundeshuus,  
Aber Patiss'rie verwehre  
Schloht em Faß de Boden-uus ...  
— 's isch e Gruus!

Z'ersch de Metzger und Konsorte.  
's goht all witer, witer, witer.  
Ohne Pünkt kei Guezli, Torte  
Gänd de Beck und de Konditter ...  
— D a s isch bitter! Fredy

## Aus dem Land Italia

«Wie? Du kommst aus der Pfandleihanstalt?»  
«Jawohl. Ich war gezwungen, mein Gebiß  
zu versetzen, wenn ich mir etwas für unter die  
Zähne beschaffen will.»

+

«Sie, Buchhalter Rossi, sind ein ausgezeich-  
neter Angestellter und Schaffer und verdienen,  
einen größeren Lohn zu erhalten ...»

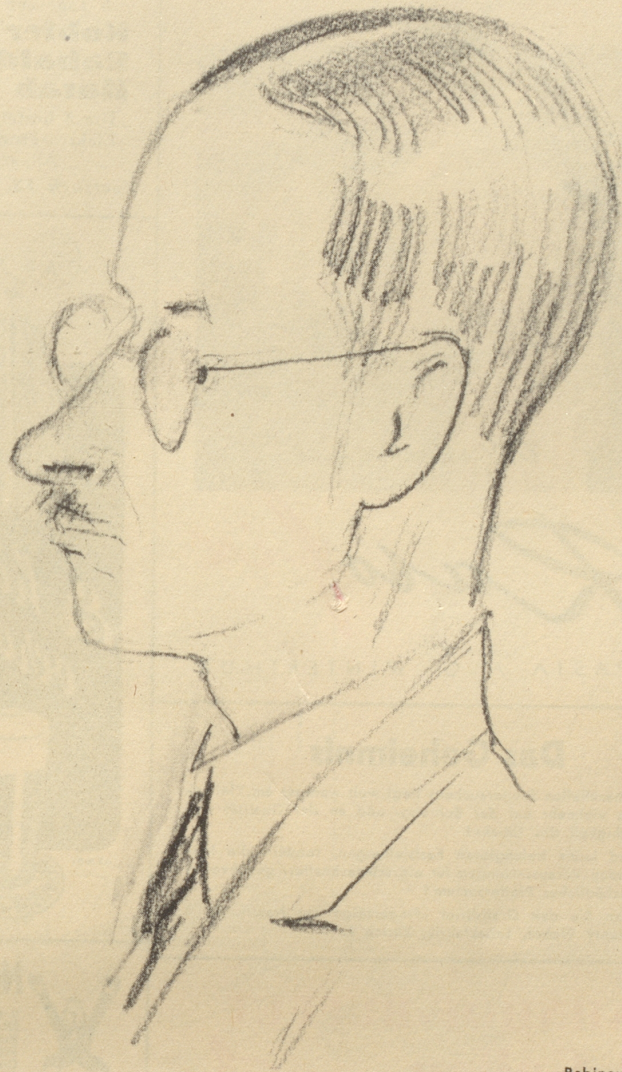
«Oh, danke vielmals, Herr Direktor!»

«Ich rate Ihnen daher, sich eine andere Stelle  
zu suchen ...»

+

Vor einigen Jahren hatten wir einen strengen  
Geschichtslehrer, der trotz all seiner Strenge  
auch wußte, wie man sich fair benimmt. Eines  
Tages lief er während seines langen und  
etwas langweiligen Vortrages den Blick über  
die Klasse schweifen und bemerkte dann:  
«Wenn die jungen Herren, die dort hinten ge-  
mütlich plaudern, ruhig und still wie die Her-  
ren in der Mitte der Klasse, die die Zeitung  
lesen, wären, könnten die Herren der vorder-  
sten Reihe ruhig weiter schlafen.»

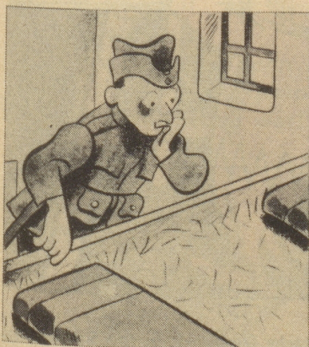
(Quelle: Domenica del Corriere.) E. S.



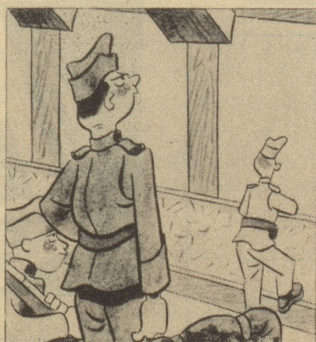
Rabinovitch

Skizzen aus dem Bundeshaus:

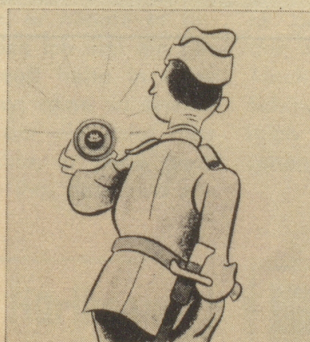
Ständerat Dr. rer. pol. Augustin Lusser, Zug



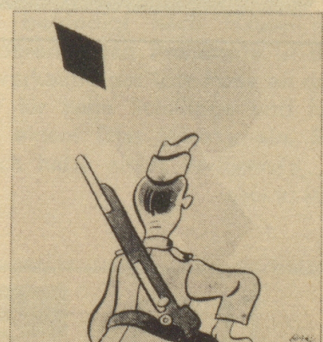
's wär schon recht, das Kanton-  
ment, Platz genug und frisches  
Stroh, — aber züigig ist es.



„Da hat's ja Löcher im Dach! Hat  
keiner ein paar Schindeln im  
Sack?“



— „Schindeln nicht grad, aber  
Gaba. Da nimm, dann kriegst Du  
keinen Schnupfen, wenn's auch  
zieht.“



Gaba nehmen —  
Gaba nützt,  
Gaba schicken —  
Gaba schützt.